

TACUNGSLEITER WERNER FELFE: Das Wort hat nun Genosse Heinz Warzecha, Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin. Es folgt Genossin Irena Scheimann.

HEINZ WARZECHA, *Generaldirektor des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin*: Lieber Genosse Honecker! Liebe Genossinnen und Genossen! Genosse Erich Honecker hat im Bericht des Zentralkomitees, dem ich meine volle Zustimmung gebe, eine eindrucksvolle Bilanz für die Entwicklung der DDR gezogen, die Ausdruck der erfolgreichen Verwirklichung der Politik der Hauptaufgabe ist. Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik prägte die bisher erfolgreichste Periode unserer gesellschaftlichen Entwicklung und kennzeichnet den Weg unserer Partei bis über das Jahr 2000 hinaus. Überzeugend wurde der unlösbare Zusammenhang von starkem Sozialismus und sicherem Frieden herausgearbeitet.

Mit Entschlossenheit kämpfen die 22 000 Werktätigen des Werkzeugmaschinenkombinates „7. Oktober“ Berlin, voran die 5200 Kommunisten, um die kontinuierliche Erfüllung und gezielte Übererfüllung des Planes 1986.

Die für den 31. März abgegebenen Verpflichtungen aus unserem Brief an den Generalsekretär wurden in allen Betrieben des Kombinates exakt erfüllt und überboten. (Starker Beifall.)

In der industriellen Warenproduktion und der Nettoproduktion wurde der Plan mit 1,5 Tagesproduktionen übererfüllt, der Nettogewinn wurde planmäßig erwirtschaftet. Es gelingt zunehmend besser, das Kombinat entsprechend dem Wesen der sozialistischen Planwirtschaft zu wissenschaftlich-technischen Leistungen mit internationalem Spitzenniveau zu führen. Wir realisieren dauerhaft hohe Erneuerungsraten der Ergebnisse von über 30 Prozent pro Jahr.

Der sozialistische Wettbewerb in den Kollektiven aller Kombinatbetriebe ist auf die unbedingte Einheit von industrieller und abgesetzter Warenproduktion gerichtet. Die abgesetzte Warenproduktion konnten wir deshalb wie die Exportaufgaben in alle Wirtschaftsgebiete, voran in die Sowjetunion, mit Anteilen von mehr als 25 Prozent vom Jahr übererfüllen. Was wir im I. Quartal produziert haben, wurde auch im I. Quartal verkauft. (Zuruf: Sehr gut! — Beifall.) Genossen, die hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb führten folgerichtig zu weiteren Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen in vielen Kollektiven unseres Kombinats.

Die breite Volksbewegung zur Vorbereitung des Parteitag, der Schwung der Masseninitiativen, lebt in unseren Kollektiven. Ich kann deshalb heute versprechen, daß die erfolgreiche Arbeit in unserem Kombinat auch nach dem Parteitag fortgesetzt wird. Die Übergabe von Ehrenbannern des Zentralkomitees an den Stammbetrieb in Weißensee und das Kollektiv des Drehmaschinenwerkes in Leipzig hat uns zu neuen guten Taten beflügelt.